

Sekundarstufe	II		
Fach	Geschichte	Jahrgangsstufe(n)	EF / Q1 / Q2
Bereich	sonstige Mitarbeit / schriftlich	Stand	03.06.13

## Grundsätzliche Vereinbarungen:

- Die schriftlichen Leistungen und Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit werden jeweils gleichgewichtet.
- Die Halbjahresnote ergibt sich in der Regel durch eine Mittelung der Klausurergebnisse, eine Mittelung der beiden Quartalsnoten und eine anschließende Mittellung der resultierenden Noten für den schriftlichen und sonstigen Mitarbeitsbereich. Rundungen werden nach dem Schema „aufrunden, abrunden, aufrunden“ vorgenommen.
- Die Aufgabenstellungen orientieren sich grundsätzlich an den in Zentralabitur üblichen Formaten und bereiten die Schülerinnen und Schüler so auf die Abituraufgaben vor.

**Bereich: sonstige Mitarbeit**

- Die Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit werden den Schülerinnen und Schülern jeweils zum Quartalsende mitgeteilt.
- Unentschuldigte Fehlstunden werden als nicht erbrachte Leistung (0 Punkte) gewertet.

Mündliche Unterrichtsbeiträge	Schriftliche Unterrichtsbeiträge	Tests/ schriftliche Übungen	Andere Formen (im Rahmen eingenv. Arbeitens)
<p><b>Formen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mündliche Unterrichtsbeiträge (freiwillig und auf Aufforderung)</li> <li>– Vortragen von Hausaufgaben</li> <li>– Präsentation von Arbeitsergebnissen aus dem Unterrichtsbeiträge</li> <li>– Referate</li> </ul>	<p><b>Formen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– freiwillig eingereichte schriftliche Hausaufgaben</li> <li>– Vollständigkeit und Übersichtlichkeit der Unterlagen (nur EF)</li> <li>– ggf. Ausarbeitung von Referaten</li> <li>– schriftliche Präsentation von Arbeitsergebnissen aus dem Unterricht</li> </ul>	<p><b>Anzahl</b> nach Bedarf in Abhängigkeit von der jeweiligen Lerngruppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– selbstständige Arbeit an unterrichtsbezogenen Projekten</li> <li>– allgemeine Mitarbeit in Gruppenarbeiten</li> </ul>
<p><b>Notendefinition: „gut“</b> Die Schülerin / Der Schüler beteiligt sich regelmäßig und aus eigener Initiative am Unterricht. Auch komplexe Sachverhalte werden strukturiert dargestellt und wiedergegeben und belegen ein gutes Abstraktionsvermögen. Die Beiträge von Mitschülern werden sinnvoll einbezogen und weiterentwickelt.</p>	<p><b>Notendefinition: „gut“</b> Schriftliche Aufgaben werden gewissenhaft und angemessen ausführlich bearbeitet. Die Beiträge sind sachlich richtig und zeigen eine selbstständige Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsthema. Die Fachterminologie wird richtig angewandt.</p>	<p><b>Ankündigung</b></p>	
<p><b>Notendefinition: „ausreichend“</b> Die Schülerin / Der Schüler kann sich auf Nachfrage zum Unterrichtsgeschehen äußern. Die Beiträge sind zumeist reproduktiv und zeugen von grundlegenden Sachkenntnissen. Eine Vertiefung ist nur ansatzweise erkennbar. Die Beiträge entsprechen dem allgemeinen Kenntnisstand der Lerngruppe.</p>	<p><b>Notendefinition: „ausreichend“</b> Schriftliche Aufgaben werden regelmäßig formal richtig angefertigt. Sie entsprechen dem Kenntnisstand der Lerngruppe und sind frei von wesentlichen sachlichen Mängeln.</p>		

## Bereich: Klausuren

- Die Klausurgestaltung orientiert sich an den Vorgaben des Zentralabiturs.

Jahrgangsstufe Q1/Q2

Vorbereitung	Konzeption	Kriterien der Leistungsbewertung	Rückgabe
<b>Anzahl</b>  2 pro Halbjahr	<b>Aufgabenstellung</b>  <u>Aufgabenstellung</u>  Es gelten die in den Lehrplänen und in den Vorgaben festgelegten Prinzipien für die Konstruktion von Aufgabenstellungen von Klausuren und Facharbeiten  <ul style="list-style-type: none"><li>– „Durch die Klausuren sollen die SuS inhalts- und methodenbezogene Fertigkeiten und Kenntnisse, aber auch ihrem Lernstand entsprechende problembezogene historische Einsichten und Wertungen, die sie in dem vorangegangenen Kursabschnitt erworben haben, nachweisen können.“</li><li>– „Die geforderten Leistungen richten sich in zunehmendem Maße an den in den drei Anforderungsbereichen beschriebenen inhaltlichen und methodischen Qualifikationen aus.“</li></ul> (Lehrplan Geschichte Sek. II, S.92f.)	<b>Notengrenzen</b>  <ul style="list-style-type: none"><li>– Bewertung von Klausuren und Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen erfolgt gemäß der Vorgaben für das Zentralabitur</li></ul> <b>ausreichend:</b>  <ul style="list-style-type: none"><li>– wird erteilt, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, im Ganzen den gestellten Anforderungen aber noch entspricht.</li><li>–Quelle bzw. Sekundärtext in wesentlichen Grundzügen erfasst / schriftliche Darstellung bezieht sich auf die Aufgabenstellung / grundlegende Methoden und Begriffe angewendet</li></ul> <b>gut:</b>  <ul style="list-style-type: none"><li>– wird erteilt, wenn die Leistung den gestellten Anforderungen entspricht.</li><li>– sollte nur erteilt werden, wenn der Anforderungsbereich III zumindest partiell erreicht wurde.</li><li>– korrekte Anwendung fachspezifischer Methoden und Begriffe</li></ul> (vgl. Lehrplan Geschichte SII, S. 116f.)	<b>Zeitraum</b>  Zu einem Zeitpunkt, der den SuS eine angemessene Auseinandersetzung mit ihrem Lernstand ermöglicht  (möglichst 2 Wochen vor der nächsten Klausur)

<b>Vorbereitung</b>	<b>Konzeption</b>	<b>Kriterien der Leistungsbewertung</b>	<b>Rückgabe</b>
<p><b>Dauer</b></p> <p>GK: 2-3 Schulstunden</p> <p>LK: 3-4 Schulstunden</p> <p>Ausnahme: Klausur unter Abiturbedin- gungen in der Q2.2</p>	<p><b>Gestaltung</b></p> <p>- Klausurgestaltung sollte sich im Hinblick auf das Zentralabitur an den Aufgabentypen A (Interpretation sprachlicher und nichtsprachlicher historischer Quellen) und B (Analyse von Sekundärliteratur und kritische Auseinandersetzung mit ihr) orientieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diese werden wegen ihrer Berücksichtigung in der schriftlichen Abiturprüfung <i>auf jeden Fall</i> in den Klausuren der Qualifikationsphase eingeübt.</li> <li>- Zumindest eine der Klausuren innerhalb der Qualifikationsphase muss orientiert sein an dem Bewertungsverfahren des Zentralabiturs (Erwartungshorizont in Form eines Bewertungsbogens mit detaillierter Punktezuweisung).</li> </ul>	<p><b>Korrekturverfahren</b></p> <p>Alle SuS erhalten zur korrigierten Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entweder einen aussagekräftigen Kommentar, der auf den persönlichen Leistungsstand Bezug nimmt und in dem Förderempfehlungen formuliert werden,</li> <li>- oder (und dies ist der Regelfall) einen Beurteilungsbogen, mit dessen Hilfe sie nachvollziehen können, wie es zu dieser Bewertung gekommen ist.</li> </ul> <p>Wird ein punktegestütztes Beurteilungsraster verwendet, orientiert sich das Raster für die Bewertung an den für das Zentralabitur gültigen Punkteraster</p>	<p><b>Berichtigungen</b></p> <p>erfolgen selbstständig durch die SuS</p>
<p>Ankündigung</p> <p>erfolgt durch den offiziellen Klausurplan (s. Aushang)</p>		<p>Fehlertypen</p> <p>Sowohl für die Korrektur der Klausuren als auch für die Korrektur der Abiturarbeiten werden einheitliche Korrekturzeichen verwendet.</p> <p>Diese werden den SuS im Vorfeld transparent gemacht. (vgl. Lehrplan Geschichte Sek. II, S.93f.)</p>	

<b>Vorbereitung</b>	<b>Konzeption</b>	<b>Kriterien der Leistungsbewertung</b>	<b>Rückgabe</b>
	<p>Sofern die innerschulische Organisation es zulässt, sind Lehrer parallel liegender Kurse aufgefordert, bei der Klausurstellung zusammenzuarbeiten.</p>	<p>Gewichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In der Benotung werden die verschiedenen Anforderungsbereiche angemessen gewichtet.</li> <li>– Darstellungsleistung wird mit 20% der Gesamtleistung berücksichtigt</li> </ul>	

## Bereich: Klausuren

- Die Klausurgestaltung orientiert sich an den Vorgaben des Zentralabiturs.

Jahrgangsstufe EF

<b>Vorbereitung</b>	<b>Konzeption</b>	<b>Kriterien der Leistungsbewertung</b>	<b>Rückgabe</b>
<b>Anzahl:</b> 1 Klausur pro Halbjahr	<b>Aufgabenstellung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die Aufgabenstellung muss sich inhaltlich an den im schulinternen Curriculum vorgegebenen Kursthemen orientieren.</li><li>– Die Klausuren müssen integrativer Bestandteil eines vom Kurslehrer durchgeführten Konzeptes zum Erlernen der Methoden zum Verfassen von Klausuren sein.</li><li>– Die Klausur sollte den Schüler dazu anregen, Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen (vgl. Lehrplan Geschichte Sek. II, S. 103) zu erbringen.</li></ul>	<b>Notengrenzen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Bewertung von Klausuren und Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen erfolgt gemäß der Vorgaben für das Zentralabitur</li></ul> <b>ausreichend:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– wird erteilt, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, im Ganzen den gestellten Anforderungen aber noch entspricht.</li><li>– Quelle bzw. Sekundärtext in wesentlichen Grundzügen erfasst / schriftliche Darstellung bezieht sich auf die Aufgabenstellung / grundlegende Methoden und Begriffe angewendet</li></ul> <b>gut:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– wird erteilt, wenn die Leistung den gestellten Anforderungen entspricht.</li><li>– sollte nur erteilt werden, wenn der Anforderungsbereich III zumindest partiell erreicht wurde.</li><li>– korrekte Anwendung fachspezifischer Methoden und Begriffe</li></ul> (vgl. Lehrplan Geschichte SII, S. 116f.)	<b>Zeitraum</b> <p>Zu einem Zeitpunkt, der den SuS eine angemessene Auseinandersetzung mit ihrem Lernstand ermöglicht</p> <p>(möglichst 2 Wochen vor der nächsten Klausur)</p>

<b>Vorbereitung</b>	<b>Konzeption</b>	<b>Kriterien der Leistungsbewertung</b>	<b>Rückgabe</b>
<p><b>Dauer</b></p> <p>90 min</p>	<p><b>Gestaltung</b></p> <p>Die Aufgabentypen orientieren sich an den Aufgabenarten, wie sie in den Richtlinien formuliert sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>–Aufgabentyp A (Interpretation sprachlicher und nichtsprachlicher historischer Quellen) und Aufgabentyp B (Analyse von Sekundärliteratur)</li> <li>–Mindestanforderungen: In einem der beiden Kurshalbjahre der EF <u>muss</u> eine Klausur des Typs A mit <u>sprachlichen Quellen</u> gestellt werden.</li> <li>–Aufgabentyp C wird in der EF in der Regel nicht gestellt</li> <li>– In der EF kann auch eine anders strukturierte oder reduzierte Aufgabenstellung gewählt werden.</li> </ul>	<p><b>Korrekturverfahren</b></p> <p>Alle Schüler erhalten zur korrigierten Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entweder einen Aussagekräftigen Kommentar, der auf den persönlichen Leistungsstand Bezug nimmt und in dem Förderempfehlungen formuliert werden,</li> <li>– oder - und dies ist der Regelfall - einen Beurteilungsbogen, mit dessen Hilfe sie nachvollziehen können, wie es zu der Bewertung gekommen ist. Wird ein solches punktegestütztes Beurteilungsraster verwendet, orientiert sich das Raster an dem für das Zentralabitur gültigen Punkteraster.</li> </ul>	<p><b>Berichtigungen</b></p> <p>erfolgen selbstständig durch die SuS</p>
<p><b>Ankündigung</b></p> <p>erfolgt durch den offiziellen Klausurplan (s. Aushang)</p>		<p><b>Fehlertypen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Für die sprachliche Leistung sind die üblichen Korrekturzeichen zu gebrauchen.</li> <li>– Auf die Korrektur von Zitierfehlern ist in der EF besonders zu achten.</li> <li>– Für inhaltliche Fehler <i>sind die Korrekturzeichen SM, SF und D zu gebrauchen.</i> (Genauere Erläuterung Lehrplan</li> </ul>	

<b>Vorbereitung</b>	<b>Konzeption</b>	<b>Kriterien der Leistungsbewertung</b>	<b>Rückgabe</b>
		<p>Geschichte SII, S. 93)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Korrekturzeichen sollten den Schülern transparent gemacht werden.</li> </ul>	
	<p>Sofern die innerschulische Organisation es zulässt, sind Lehrer parallel liegender Kurse aufgefordert, bei der Klausurstellung zusammenzuarbeiten.</p>	<p><b>Gewichtungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Benotung werden die verschiedenen Anforderungsbereiche angemessen gewichtet.</li> <li>- Darstellungsleistung wird mit 20% der Gesamtleistung berücksichtigt</li> </ul>	